

Ein paar Sätze zu unserer Ausstellung:

„Die Vierte im Quadrat“

Ich bin mir ziemlich sicher, dass unser diesjähriger Ausstellungstitel „die 4. im Quadrat“ zumindest bei Einigen von Ihnen auf Befremdung gestoßen ist.

„Was soll das denn heißen?“, wird sich der ein oder andere gefragt haben. Und das war – ich will es gerne gestehen – natürlich auch so beabsichtigt.

Der Titel einer Ausstellung ist wichtig, soll er doch Interesse, Neugier und Lust auf den Besuch einer Vernissage oder Präsentation wecken.

Und ich denke schon, wenn ich mich hier im Raum umsehe, dass unser Titel ein Hingucker oder je nachdem ein Hinhörer gewesen ist.

Was steckt sonst aber noch hinter diesem Titel „Die 4. im Quadrat“ ?

Die Vierte lässt sich relativ leicht erklären. Bei dieser jetzigen Ausstellung handelt es sich allein zahlenmäßig um die 4. Ausstellung der Gruppe Indigo. Wir hatten ja ein Jahr Pause, aber jetzt sind wir wieder da und zwar mit der Nummer 4. Der eigentlich wirkliche Titel unserer Kunstpräsentation steckt in den Worten **„im Quadrat“**.

Wir Indigomitglieder haben uns diesmal mit dem Quadrat an sich befasst.

Wir sind dieser Vorgabe entweder durch das Bildformat oder zumindest durch den quadratischen Rahmen gerecht geworden. Der ein oder andere Kunstschaffende hat den Gedanken des Quadrates auch in seinem Gemälde oder in seiner Installation Raum und Platz gegeben.

Wir alle wissen, dass jedem Kunstwerk eine Aussage inne wohnt. Die gestaltenden Elemente wie Farbe, Linie, Form und Pinseldiktus – nur um einige zu nennen – enthalten nonverbale Botschaften. Die Farbe Rot zum Beispiel weckt Assoziationen zu Energie, Feuer und Esprit. Sie kann aber auch zur Warnung dienen, ja sogar ein Verbot zum Ausdruck bringen.

Wir wissen es:

Alles im Leben hat seine zwei Seiten und das gilt selbstverständlich nicht nur für die Farbe sondern auch für Linienführung und Form. Eine runde Form hat eine andere Aussagekraft als eine eckige. Die Worte Gesprächskreis, Gesprächsrunde, am runden Tisch zusammen kommen, vermitteln augenblicklich, dass es um Konsensfindung geht, um Beseitigung von Dissoziationen, um ein Zueinanderfinden. Das Rechteck dagegen hat Ecken und Kanten, seine Seiten liegen sich frontal gegenüber. Und ein ganz spezielles Rechteck ist das Quadrat. Alle 4 Seiten sind gleich. Alle vier Winkel sind identisch. Ziehen wir hier 2 Diagonale, dann erhalten wir 4 gleiche Dreiecke. Jetzt wird sicher der ein oder andere unserer Besucher das Stöhnen anfangen. Wir sind doch hier nicht in der Schule. Das stimmt natürlich. Und deswegen mache ich es mir jetzt auch einfach und greife auf einen Werbespot zurück. Drei Worte – und das Charakteristische des Quadrates ist auf den Punkt gebracht.

Quadratisch – praktisch – gut.

Nebenbei gesagt: viele Frauen meinen, diese lobenswerten Eigenschaften auch bei ihren Männern erkennen zu können, ab er das ist ja heute nicht unser Thema

Zurück zur Zahl vier.

Ihre Bedeutungen sind vielfältig.

Zunächst mal zu der Vier, wie sie uns im Alltag zuweilen begegnet..

-Bei uns in Deutschland wird die 4 sogar mit dem Glück in Verbindung gebracht nämlich mit den Glück bringenden, vier blättrigen Kleeblättern.

- Die 4 vermittelt auch Sicherheit. Wir lieben sie, unsere 4 Wände, die uns Geborgenheit und Rückzug ermöglichen. Wir machen die Tür hinter uns zu und die Welt bleibt erst mal draußen.

- Für erwähnenswert halte ich auch den Satz, den ich als Kind so oft hören musste:

„jetzt setz Dich endlich auf Deine vier Buchstaben.“ Eigentlich sind es ja 5 Buchstaben, aber das war an dieser Stelle wohl egal. Wichtig war anscheinend nur das Nennen der Zahl 4, die für die Wiederherstellung von Ruhe, Übersichtlichkeit und ein gewisses Maß von Ordnung sorgen sollte.

Mathematisch ist die Besonderheit der 4, dass sie die Summe von 2 und 2 ist. Aber auch wenn wir die zwei mit der zwei multiplizieren erhalten wir Vier. Folgerichtig ergibt dann auch $2 \text{ hoch } 2$ die Quadratzahl 4.

In der Numerologie, also in der Zahlenmystik, ist man davon überzeugt, dass [Zahlen](#) und Kombinationen aus Zahlen über ihre mathematischen Funktion hinaus eine weitere Bedeutung haben. So steht hier die Zahl 4 für **Recht und Ordnung**.

Weitere Ausdeutungen finden wir bei den griechischen Naturphilosophen. Sie sahen die vier Elemente (Feuer, Wasser, Erde, Luft) als Grundbestandteile allen Seins an:

Die [Vier-Elementen-Lehre](#) wirkt bis in die heutige Zeit hinein.

Da es neben den vier Elementen, vier Himmelsrichtungen, vier Jahreszeiten und

Vier [Temperamente](#) gibt, galt die Vier im Mittelalter als die Zahl **des Irdischen**, im

Gegensatz zur [Drei](#), der Zahl Gottes und der [Trinität](#).

Egal wie die einzelnen Künstler, Künstlerinnen sich nun dieser speziellen Form genähert haben, es dürfte spannend sein, die jeweiligen Botschaften ihrer Werke aufzuspüren, die Bildinhalte zu erkennen. Vielleicht nimmt der ein oder andere Besucher sich sogar die Zeit, um nachzuempfinden, was den Künstler wohl bewegt, angetrieben und getragen haben könnte. Allerdings wird Eines –so meine ich zu wissen– bei jedem Kunstwerk unvermeidbar mit hineinspielen -es wird **geerdet sein**.

Egal ob das Kunstwerk - nur um einige zu nennen - kühne Gedanken, weltfremde Illusionen, Phantastereien, Provokationen zum Inhalt hat, abstrakt oder gegenständlich gehalten ist, die 4, die in besonderer Form im Quadrat zum Ausdruck kommt, holt alles auf den Boden der Realität zurück. Abheben, sich wegträumen, sich der bunten Vorstellungswelt anheimgeben – alles ist gut und schön - und muss doch wieder ins Irdische bzw. in unsere Wirklichkeit zurückgebracht werden. Wir alle leben im Hier und Jetzt. Das Jetzt erfordert unser ganzes „Da-sein“ ----

aber unter uns gesagt, etwas Träumen darf man schon.